

Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 37/17

► Milliarden für Migranten, aber kein Geld für Deutsche.

Das Urteil ist nicht neu, aber in Anbetracht der seit 2015 eingetretenen Entwicklungen zur Flüchtlingskrise für alle von Bedeutung, »*die schon immer hier lebten*«: Im Falle, dass das Sozialamt Kinder von bedürftigen Eltern, die in einem Heim untergebracht sind, zum Unterhalt heranzieht, müssen Sohn und/oder Tochter Auskunft über ihr Einkommen und eventuelles Vermögen geben. Wie das Landessozialgericht Rheinland-Pfalz am 18. Februar 2016 urteilte (Az. L 5 SO 78/15), sind aber auch die Ehepartner unterhaltspflichtiger Kinder auf Anfrage zur Offenlegung ihrer finanziellen Verhältnisse verpflichtet.

► Künstliche Intelligenz erkennt Homosexuelle auf Fotos.

Wie der britische *Guardian* in seinem am 8. September 2017 erschienenen Beitrag »*New AI can guess whether you're gay or straight from a photograph*« berichtet, haben Forscher der Stanford University einen auf Künstlicher Intelligenz basierenden Algorithmus entwickelt, der in der Lage ist,

→ auf Fotos abgebildete Menschen anhand ihrer Gesichtsphysiognomie mit einer signifikanten Treffergenauigkeit (bei Männern von 81, bei Frauen von 74 Prozent) dahingehend zu bewerten, ob es sich bei ihnen um Schwule, Lesben oder Heterosexuelle handelt.

Die Untersuchung basiert auf der Bewertung von 35 000 Gesichtsbildern, die Männer und Frauen auf einer US-amerikanischen Dating-Website veröffentlicht hatten. Die Ergebnisse wurden im *Journal of Personality and Social Psychology* publiziert. Die Forscher *Michal Kosinski* und *Yilun Wang*, die extrahierte Bestandteile aus den Fotos mit »tiefen neuronalen Netzwerken« bearbeiteten, stellten fest, dass schwule Männer und lesbische Frauen dazu tendierten, »*geschlechts-atypische*« Merkmale aufzuweisen. Beispielsweise wiesen schwule Männer schmalere Kiefer, längere Nasen und größere Stirnen auf als die heterosexuellen; lesbische Frauen zeichneten sich durch größere Kiefer und kleinere Stirnen im Vergleich zu nicht-lesbischen aus. Wurden der Künstlichen Intelligenz (KI) fünf Bilder einer Person gezeigt, konnte ihre Treffergenauigkeit noch weiter gesteigert werden: Bei Männern lag sie dann zu 91, bei Frauen zu 83 Prozent richtig. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind höchst alarmierend, sowohl in Bezug auf den Datenschutz als auch hinsichtlich der Möglichkeiten der Anwendung der gewonnenen Informationen durch Regierungen oder gar unberechtigte Nutzer. Die Stanford-Studie stellte zudem fest, dass Künstliche Intelligenz mittelfristig dazu verwendet werden könnte, um Verbindungen zwischen Gesichtsmerkmalen und einer Reihe anderer Eigenschaften einer Person, wie politische Ansichten, psychologische Zustände oder besondere Merkmale, zu erforschen. Vielleicht sollten jetzt endlich alle Selfie-Verliebten und Facebook-Fans aufwachen und ihr Fotografier- und Veröffentlich-

chungsverhalten überdenken. In nicht allzu ferner Zukunft wird es durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz vielleicht möglich sein festzustellen, wer Freimaurer, Antifa-Mitglied oder Wähler der CDU ist.

► **Israelischer Ex-Militärgeheimdienst-Chef erklärt, dass ein US-Angriff auf Nordkorea Japan und Südkorea teuer zu stehen kommen werde.**

Der israelische Generalmajor a. D. *Amos Yadlin*, der derzeit Direktor des *Institute for National Security Studies*, einer Denkfabrik, ist, erläuterte kürzlich, dass das US-Potenzial für einen präventiven Angriff auf Nordkorea schwer einschätzbar sei. Er glaube zudem, dass die amerikanischen Geheimdienstkenntnisse in Bezug auf das isolierte, jedoch nuklear bewaffnete Nordkorea unzureichend seien. Demzufolge sei es gefährlich, das Land anzugreifen, denn dieses könnte Südkorea und Japan, die beiden wahrscheinlichsten Ziele, attackieren. Sollten die USA dennoch einen solchen Angriff unternehmen, müssten sie Nordkorea vollständig schwächen, um schlimme Folgen für die beiden genannten Länder zu vermeiden.

→ »Diejenigen, die den Gegenschlag in sehr schmerzlicher Weise erhalten werden, sind Südkorea und Japan«, erklärte Yadlin. Und: »Die wirkliche Frage ist: Haben die USA die präventive Fähigkeit zum Angriff, die Nordkoreas Möglichkeiten auslöschen würde — das ist eine Frage, auf die ich keine Antwort habe, und ich bin mir nicht sicher, ob die Amerikaner eine auf sie haben.« Ein solcher Angriff, so Yadlin weiter, würde »ausgezeichnete Geheimdienstinformationen« erfordern, um schließlich hinzuzufügen, dass er sich nicht sicher sei, dass die Vereinigten Staaten diese Art von Informationen hätten.

► **Jetzt auch eine Migrantenquote in deutschen politischen Parteien?**

Die *Türkische Gemeinde Deutschland* fordert die Einführung von Migrantenquoten bei der Kandidatenaufstellung deutscher politischer Parteien.

→ Der Vorsitzende der Gemeinde, *Gökay Sofuoglu*, erklärte gegenüber dem *Redaktions-Netzwerk Deutschland* (R N D) dazu: »Die Parteien müssen den Wunsch der Deutschtürken nach Zugehörigkeit ernst nehmen und es nicht bloß bei Lippenbekenntnissen belassen.«

Nach *Sofuoglus* Auffassung würde eine solche Quote die Zahl von Kandidaten mit Migrationshintergrund auf den Wahllisten erhöhen und die Identifikation der ausländischen Bevölkerung mit dem deutschen Parteiensystem fördern.

Dass in einem solchen Falle die Akzeptanz des gleichen Parteiensystems bei den indigenen Deutschen noch weiter sinken würde, wurde von *Sofuoglus* nach allem, was zu erfahren war, nicht erörtert. Das ist auch kein Wunder bei jemandem, der nur seine eigenen Ziele im Auge hat.